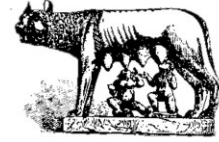




AMICI



FREUNDE
DER HUMANISTISCHEN BILDUNG COBURG E.V.

Coburg, im März 2018

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Der Verein *Freunde der humanistischen Bildung* lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.
Am

Donnerstag, dem 22. März 2018,
spricht um 19.30 Uhr im Pavillon des Kunstvereins

Dr. Michael Overdick

über das Thema

Die Vervielfältigung des Ideals Zur Geschichte und Funktion von Abgüssen antiker Skulpturen

In den Sammlungen vieler Kunsthochschulen gibt es heute noch Abgüsse berühmter antiker Skulpturen. Als Studienobjekt haben sie längst ausgedient. Sie sind lediglich Relikte einer Zeit, als das Zeichnen und Modellieren nach den Werken der Antike zum festen Bestandteil der künstlerischen Ausbildung gehörte. Doch Abgüsse fungierten nicht nur als Vermittler eines ästhetischen Ideals; sie waren ebenso begehrte Objekte fürstlicher Sammeltätigkeit. Was aber genau machte die Antikenabgüsse so attraktiv? Und zu welchem Zweck wurden sie gesammelt? Der Vortrag nähert sich diesen Fragen, indem er das Wesen des Abgusses im Spannungsfeld von Kopie und Original in den Blick nimmt. Darüber hinaus will er aufzeigen, dass die Abgüsse in der Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert einem signifikanten Funktionswandel unterliegen.

Dr. Michael Overdick studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Düsseldorf und wurde 2003 mit einer Arbeit zum Architektursystem der rheinischen Spätromantik promoviert (ausgezeichnet

mit dem Paul-Clemen-Preis). 2003–2005 absolvierte er ein Volontariat bei den Staatlichen Museen Kassel. Es folgten eine freiberufliche Tätigkeit für die Stiftung Schloss und Park Benrath / Düsseldorf und Lehraufträge an der Universität Düsseldorf, der RWTH International Aachen, der Akademie Mode und Design / Düsseldorf und der VHS Reutlingen. 2008–2010 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Stuttgart und 2010–2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Düsseldorf tätig. Seit 2015 wohnt er in Rödentel bei Coburg und arbeitet als freiberuflicher Kunsthistoriker für verschiedene Museen und Hochschulen (u.a. Lehraufträge an den Universitäten Salzburg und Düsseldorf). Momentanes Projekt ist die Erstellung eines Bestandskatalogs der Cranach-Graphiken im Kupferstichkabinett der Veste Coburg. Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten gehören u.a. mittelalterliche Architektur und Skulptur, Frankenthaler Porzellan, die populäre Druckgraphik und ihr Verhältnis zur Hochkunst sowie das Phänomen des Historismus im 19. Jahrhundert.

Wir bitten um einen möglichst zahlreichen Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.
Der Eintritt ist frei.

Dr. Robert Göttler

Dr. Norbert Enser

Peter Carl